

LUZERN



Externe Evaluation

Schule Säli
November 2019

Die Externe Schulevaluation

Grundlagen. Die externe Schulevaluation basiert auf dem Gesetz über die Volksschulbildung vom 22.03.1999 (SRL Nr. 400a) und der entsprechenden Verordnung vom 16.12.2008 (SRL Nr. 405). Als Grundlage für die Beurteilung der Schulen dienen die Qualitätsansprüche gemäss «Orientierungsrahmen Schulqualität» der Dienststelle Volksschulbildung (DVS).

Auftrag. Die externe Schulevaluation hat den Auftrag, in den Luzerner Volksschulen eine vergleichbar gute Schul- und Unterrichtsqualität sicherzustellen. Dazu nimmt sie an den Schulen rund alle sechs Jahre eine professionelle Standortbestimmung vor und gibt Impulse zur weiteren Gestaltung der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Zudem unterstützen die Ergebnisse der externen Schulevaluation die Schulleitungen und Schulbehörden bei der Steuerung eines wirkungsvollen Qualitätsmanagements und dienen der Rechenschaftslegung.

Berichterstattung. Im Kapitel *Schulprofil* werden alle Dimensionen sowie Qualitätsbereiche berücksichtigt und die Grundzüge der Schule beschrieben. Die daraufhin dargestellten *Fokusbereiche* setzen sich zusammen aus drei von der DVS vorgegebenen und drei von der Schule selber ausgewählten Qualitätsbereichen (vgl. Abbildung). Die externe Evaluation hält zudem mögliche Entwicklungspotenziale fest (→).

Gemeinsam mit der externen Schulevaluation hat die Schule Entwicklungspotenziale ausgewählt und verbindliche *Entwicklungsziele* daraus abgeleitet. Nach drei Jahren wird die Zielerreichung von der Abteilung Schulaufsicht überprüft.

Fokusbereiche der Schule Säli Luzern

1 Führung und Management	2 Bildung und Erziehung	3 Ergebnisse und Wirkungen
<input checked="" type="checkbox"/> 1.1 Führung wahrnehmen	<input type="checkbox"/> 2.1 Unterricht gestalten	<input type="checkbox"/> 3.1 Kompetenzerwerb
<input type="checkbox"/> 1.2 Schul- und Unterrichtsentwicklung steuern	<input checked="" type="checkbox"/> 2.2 Kompetenzen beurteilen	<input type="checkbox"/> 3.2 Bildungslaufbahn
<input type="checkbox"/> 1.3 Personal führen	<input type="checkbox"/> 2.3 Schulgemeinschaft gestalten	<input checked="" type="checkbox"/> 3.3 Zufriedenheit mit Schule und Unterricht
<input checked="" type="checkbox"/> 1.4 Ressourcen und Partnerschaften nutzen	<input type="checkbox"/> 2.4 Zusammenarbeit gestalten	<input checked="" type="checkbox"/> 3.4 Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden
	<input type="checkbox"/> 2.5 Unterricht entwickeln	
	<input checked="" type="checkbox"/> 2.6 Schulergänzende Angebote nutzen	

■ verbindlich festgelegte Qualitätsbereiche der Dienststelle Volksschulbildung

☒ von der Schule ausgewählte Qualitätsbereiche



Bildungs- und Kulturdepartement
Dienststelle Volksschulbildung
Schulunterstützung
Bereich Schulevaluation
Kellerstrasse 10
6002 Luzern
www.volksschulbildung.lu.ch

1 Zusammenfassung

1.1 Schulprofil

Die Schule Säli pflegt ein offenes, positives Schulklima und begünstigt das respektvolle Zusammenleben mit gemeinschaftsfördernden Anlässen. Die bestens verankerten Tagesstrukturen sowie die Mitwirkung von Lernenden und Eltern tragen zu einer gut funktionierenden Gemeinschaft bei. Die Lehrpersonen gestalten einen abwechslungsreichen Unterricht und unterstützen die Lernenden gezielt in ihrer Entwicklung. Sie nutzen die eingerichteten Strukturen für eine gewinnbringende Zusammenarbeit und verantworten den Unterricht in den Stufen- sowie in den Unterrichtsteams in mancher Hinsicht gemeinsam. Die Co-Schulleitung nimmt ihre Führungsaufgaben sorgfältig wahr und setzt transparente Entwicklungsschwerpunkte, welche sie zielorientiert angeht. Sie pflegt ein partizipatives Führungsverständnis und es gelingt ihr gut, die Lehrpersonen für gemeinsame Ziele zu motivieren. Sowohl die Kinder und deren Eltern wie auch die Lehrpersonen sind in den allermeisten Bereichen ausgesprochen zufrieden mit der Schule. Unter anderem werden die schulergänzenden Tagesstrukturen besonders geschätzt.

1.2 Fokusbereiche

Führung wahrnehmen

Die sehr präzise und unterstützende Schulleitung gestaltet die Schulentwicklung mit mittelfristigen Schwerpunkten und vereint die Lehrpersonen gezielt darauf. Geeignete Strukturen und Förder- sowie Unterstützungsangebote begünstigen einen reibungslos funktionierenden Schulbetrieb, hingegen sind Abläufe und Verantwortlichkeiten erst teilweise verschriftlicht. Die Elemente des Qualitätsmanagements werden gezielt umgesetzt und Verbesserungsprozesse mehrheitlich nach dem Qualitätskreislauf gestaltet. Veränderungsprozesse geht die Schulleitung offen und konstruktiv an, sie plant diese unter Einbezug der Lehrpersonen sorgfältig und transparent. Eine umfassende interne Informationspraxis ist über geeignete Kanäle sichergestellt und die Erziehungsberechtigten werden rechtzeitig sowie koordiniert informiert.

→ *Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Abläufe klären und festhalten.* An der Schule sind zwar grundlegende Dokumente vorhanden, allerdings sind gewisse Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Abläufe noch nicht geklärt bzw. nicht mehr aktuell oder erst informell geregelt. Mit einer entsprechenden Klärung und der transparenten Verschriftlichung könnten das Wissen an die Schule gebunden und einheitliche Strukturen geschaffen werden, was den Lehrpersonen Sicherheit für ihre Arbeit geben könnte.

Ressourcen und Partnerschaften nutzen

Die Schule ist mit schulergänzenden Betreuungs- und Unterstützungsangeboten bestens vernetzt und pflegt mit diesen einen partnerschaftlichen Austausch sowie eine gewinnbringende Zusammenarbeit. Den Ressourceneinsatz zur Förderung und Betreuung der Lernenden gestaltet die Schulleitung transparent und sie setzt die vorhandenen Mittel sinnvoll ein. An der Schule sind geeignete Strukturen für den gegenseitigen Wissensaustausch vorhanden und ist ein digitales Ablesesystem eingerichtet.

Kompetenzen beurteilen

Die Lehrpersonen setzen sich mit der Beurteilungspraxis gezielt auseinander und gewährleisten transparente Lernziele, wobei die Beurteilung überfachlicher Kompetenzen noch weniger systematisch erfolgt. Die Selbstbeurteilung und das selbstverantwortete Lernen werden an der Schule vielfältig gefördert, Lernreflexionen sind hingegen erst teilweise aufeinander abgestimmt. Lernergebnisse und Lernprozesse halten die Lehrpersonen im LehrerOffice fest und mit der «Schatzkiste» ist ein stufenübergreifendes Portfolio zur Dokumentation der Lernentwicklung der Schüler/innen eingerichtet. Die Lehrpersonen tauschen sich regelmässig mit den Erziehungsberechtigten aus und beziehen sie angemessen in die Förderung ihrer Kinder ein.

- *Systematische Beurteilung überfachlicher Kompetenzen aufbauen.* An der Schule setzen die Lehrpersonen verschiedene Methoden zur überfachlichen Kompetenzförderung und -beurteilung ein, wobei sie sich diesbezüglich erst stufenweise auf schulinterne Absprachen verständigt haben. Mit stufenübergreifenden Abmachungen könnten überfachliche Kompetenzen in ausgewählten Bereichen bewusster gefördert und systematisch beurteilt werden.
- *Lernreflexion koordinieren.* Die Lehrpersonen setzen im Unterricht verschiedene Formen und Instrumente zur Selbstbeurteilung ein, ein aufeinander abgestimmtes Vorgehen zur Reflexion des eigenen Lernens durch die Schüler/innen über die Klassen und Stufen hinweg ist jedoch noch weniger erkennbar. Mit einem koordinierten Aufbau und dem verbindlichen Einsatz entsprechender Instrumente und Methoden könnten die Lernenden noch gezielter zur Reflexion des individuellen Lernweges und zum Einschätzen des eigenen Lernpotenzials angeleitet werden.

Schulergänzende Angebote nutzen

Mit den Schuldiensten arbeiten die Lehrpersonen regelmässig und gewinnbringend zusammen und die Schulsozialarbeit wird bedarfsgerecht eingebunden. Das Zusammenwirken zwischen Schule und schulergänzenden Tagesstrukturen

ist in jeder Hinsicht vorbildlich. Im Quartier stellen die Schule und der Pausenplatz zwar ein zentraler Begegnungsort dar, Verbindungen zum Quartierleben und eine Zusammenarbeit mit Institutionen finden jedoch eher punktuell statt.

Zufriedenheit mit Schule und Unterricht

Den Lernenden ist an der Schule und im Unterricht sehr wohl und sie fühlen sich in den schulergänzenden Tagesstrukturen besonders gut aufgehoben. Die Erziehungsberechtigten sind ausgesprochen gut zufrieden mit dem Schulklima sowie mit dem reibungslos organisierten Schulbetrieb und schätzen die positive Zusammenarbeit der Lehrpersonen mit ihnen. Die Lehrpersonen tragen die Ziele und Werte der Schule in hohem Masse mit und sind mit der Qualität von Schule und Unterricht sehr zufrieden. Die Schule genießt aus Sicht der Eltern und der Lehrpersonen einen positiven Ruf in der Öffentlichkeit und die Abnehmerschulen sind zufrieden.

Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden

Die hohe Anerkennung ihrer Arbeit sowie das motivierende Arbeitsumfeld tragen wesentlich zur Arbeitszufriedenheit der Lehrpersonen bei. Die Lehrpersonen fühlen sich bei Herausforderungen sehr gut unterstützt und identifizieren sich ausgesprochen stark mit ihrer Schule.

2 Entwicklungsziele

Organisatorische Zusammenführung der Schuleinheiten erfolgreich umsetzen

Herleitung. Die beiden Schulstandorte Säli und Steinhof sind bis anhin als eigenständige Einheiten geführt worden und wichtige Grundlagendokumente zur Führung der Schulen sind vorhanden. Auf das Schuljahr 2020/21 hin erfolgt die organisatorische Zusammenführung der beiden Schulstandorte. Dadurch verändern sich gewisse Aufgabenfelder der beiden Schulleitungen sowie die Zusammenarbeit der Lehrpersonen. Die Umstellung auf das neue Modell bedingt in verschiedener Hinsicht eine Klärung von Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Prozessen. Damit die Zusammenführung erfolgreich gelingt und ein reibungsloser Schulbetrieb weiterhin gewährleistet wird, hat sich die Schulleitung entschieden, dieses vordringliche Ziel gemeinsam zu bearbeiten.

Zielformulierung. Bis Ende Schuljahr 2021/22 sind relevante Strukturen und Prozesse auf Ebene Schulleitung und Lehrpersonen definiert, festgehalten und den jeweiligen Anspruchsgruppen transparent gemacht. Dazu klärt die Schulleitung bis Ende des ersten Semesters im Schuljahr 2020/21 die jeweiligen Zuständigkeiten und Querschnittaufgaben im neuen Modell und kommuniziert diese den Mitarbeitenden. Bis Ende Schuljahr 2020/21 prüft sie die vorhandenen Dokumente auf ihre Aktualität hin, eruiert fehlende Unterlagen und priorisiert die Dringlichkeit der Bearbeitung. Die entsprechenden Dokumente werden laufend angepasst.

Längerfristiges Vorhaben. Mit der Bearbeitung dieses Entwicklungsziels will die Schulleitung Klarheit und Sicherheit für die Mitarbeitenden im Arbeitsalltag schaffen, um eine gewinnbringende Zusammenführung der beiden Schulstandorte zu begünstigen.

Aufbau der Selbstbeurteilung und Selbstreflexion koordinieren

Herleitung. An der Schule erfolgt die Selbsteinschätzung der eigenen Leistungen und die Lernreflexion der Schülerinnen und Schüler je nach Stufe in unterschiedlicher Form und Häufigkeit. Dazu nutzen die Lehrpersonen verschiedene Instrumente und Methoden. Ein aufeinander abgestimmtes Vorgehen zur Förderung der Selbsteinschätzung und -reflexion ist allerdings noch weniger erkennbar. Im Hinblick auf die organisatorische Zusammenführung der Schuleinheiten Säli und Steinhof auf das Schuljahr 2020/21 hin, verfolgt die Schule mit der Bearbeitung dieses Ziels einen koordinierten und transparenten Aufbau über die Stufen bzw. die beiden Standorte hinweg.

Zielformulierung. Bis Ende Schuljahr 2021/22 sind Methoden und Instrumente zur Selbstbeurteilung und -reflexion stufenübergreifend abgesprochen und verbindlich definiert sowie in geeigneter Form festgehalten. Bis Ende des ersten Semesters im Schuljahr 2020/21 haben die Schulleitung und die Steuergruppe die Erwartungen, den Auftrag und den Prozess dazu gemeinsam geklärt und den Mitarbeitenden transparent gemacht. Bis Ende desselben Schuljahres erfolgen innerhalb der Stufen bzw. Zyklen entlang dieser Vorgaben inhaltliche Auseinandersetzungen mit dem Thema (Auslegeordnung der vorhandenen Praxis, Austausch, Gewichtung usw.). Bis Mitte des zweiten Semesters des Schuljahres 2021/22 haben die Lehrpersonen die entsprechenden Ergebnisse im Team vorgestellt. Daraus werden die zukünftig über die Stufen hinweg verbindlich geltenden Eckwerte festgehalten.

Längerfristiges Vorhaben. Mit einem koordinierten Aufbau der Selbsteinschätzung und Lernreflexion will die Schule die Kinder in ihrer ganzheitlichen Entwicklung kontinuierlich fördern und dies gegen aussen sichtbar machen.